



*Ich will den Herrn loben,
solange ich leben.
Psalm 146,2*

Unsere liebe Schwester M. Ludwiga

ist für uns alle überraschend und ganz plötzlich in den Abendstunden des 28. Juli 2016 von Gott heimgerufen worden. Auf ihrem Tageskalender stand der Spruch aus Psalm 146: „Ich will den Herrn loben, solange ich leben.“ Noch nachmittags hatte sie dazu bei der Eucharistischen Anbetung besondere Gelegenheit. Keiner konnte ahnen, dass sie bereits fünf Stunden später ihr Leben in die Hand Gottes zurücklegen durfte. Sie starb an einer massiven Hirnblutung. Schwester Ludwiga ist von Krankheiten nicht verschont geblieben und hat in schwierigen Situationen schon viele kleine Tode erlitten. **Der** Tod, der ihr jetzt den Weg in Gottes Herrlichkeit eröffnete, war dann für sie nicht mehr so schmerzvoll.

Schwester M. Ludwiga, Irmgard Taduschewski, wurde am 04. September 1933 in Essen-Karnap geboren. Sie trat im Jahr 1959 unserer Gemeinschaft bei. Nach der Einführung in das Ordensleben war sie in der Familienpflege eingesetzt, bevor sie nach der Krankenpflegeausbildung in unserem ordenseigenen Franziskuskrankenhaus arbeitete. Sie war mit ganzem Herzen auf der chirurgischen Männerstation tätig und war stets besorgt um das Wohl ihrer Patienten.

Anschließend übernahm sie 1984 das Amt der Oberin in unserer Niederlassung in Niedersfeld im Sauerland. Mit im Haus wohnten 5 alte Menschen, die dort ihren Lebensabend verbrachten und die familiäre Atmosphäre des Hauses sehr schätzten. Nachdem unser Haus dort 1991 geschlossen wurde, übernahm sie in Gladbeck das Amt der Oberin. In der Gemeinde St. Lamberti war sie engagiert in der Pfarr-Caritas, besonders auch beim Besuchsdienst. Auch die Obdachlosen der Stadt kannten die Adresse des Schwesternkonventes auf dem Kirchplatz. 2012 siedelte sie zum Mutterhaus nach Essen um. Gleich fand sie auch hier wieder ihre Beschäftigung im Seniorenstift St. Franziskus. Regelmäßig besuchte sie die alten Menschen und teilte mit ihnen Freude und Leid und betete regelmäßig mit ihnen den Rosenkranz. Es war für die Bewohner sehr gut, denn Sr. Ludwiga war es gegeben, gut zuhören zu können. Noch am Donnerstag hat sie ihren Rundgang auf der Station gemacht.

Wir danken ihr für ihr Mitschwester-Sein und bitten, dass Gott der Herr ihr all das Gute, das sie in Seinem Dienst getan hat, reichlich vergelten möge. Wir sind sicher, dass sie uns, durch ihre Fürsprache bei Gott, auch weiterhin nahe ist. Wir werden sie sehr vermissen.

Am 03. August 2016 ist um 13.30 Uhr in der Klosterkirche die Eucharistiefeier, anschließend die Beisetzung auf dem Schwesternfriedhof.

Im Namen der Franziskusschwestern

Sr. Judith Schmidt

Nach der Beisetzung laden wir zum Imbiss ein.